



Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------|----|
| 1. Partner-News | 1 |
| 2. Aus dem e-teaching.org-Team..... | 4 |
| 3. Neu im Portal | 5 |
| 4. Community-News | 11 |
| 5. Lieblink..... | 13 |
| 6. Veranstaltungen | 13 |
| 7. Lesecke | 16 |
| 8. Tooltipp..... | 17 |
| 9. Buchstabensalat..... | 18 |

1. Partner-News

Was tut sich im Umfeld von e-teaching.org oder bei unseren Kooperationspartnern und welche Neuigkeiten gibt es in der E-Learning-Community? In der Rubrik News informieren wir Sie über neue Entwicklungen und weisen auf E-Teaching-Aktivitäten hin, die nicht nur für die ausrichtenden Institutionen von Interesse sind.



Kooperationsvereinbarung: Podcasts von e-teaching.org auch auf podcampus

Jetzt ist die Kooperation zwischen dem Podcast-Portal [podcampus](#) und e-teaching.org offiziell: Vor zwei Tagen unterzeichneten Dr. Marc Göcks, Geschäftsführer des Multimedia Kontor Hamburg ([MMKH](#)), Prof. Dr. Dr. Friedrich Hesse, Direktor des Leibniz-Instituts für Wissensmedien ([IWM](#)) in Tübingen und Dr. Anne Thillosen ([e-teaching.org](#)) die Kooperationsvereinbarung. Auf dem [e-teaching.org-Channel](#) von podcampus finden Sie unsere über 80 Podcast-Interviews zu so unterschiedliche Themen wie „Powerpoint-Alternative Prezi“ (mit Markus Schmidt aus dem e-teaching.org-Team), „Mathematik und Informatik auf YouTube“ (mit Prof. Dr. Jörn Loviscach) oder „Kollaborativ Schreiben mit Wiki-Hypertexten“ (mit Dr. Michael Beißwenger).

podcampus wird vom MMKH betrieben. Ursprünglich ein Projekt der sechs öffentlichen Hamburger Hochschulen, versteht sich das Podcast-Portal inzwischen als „Schaufenster der Wissenschaft“ und bietet Beiträge aus mittlerweile etwa 30 wissenschaftlichen Institutionen – vom Audio-Interview über die Vorlesungsaufzeichnung bis zur Filmreihe –, die monatlich rund 100.000 Besucher erreichen. podcampus verfügt über komfortable Web 2.0-Anbindungen zur weiteren Verbreitung der Inhalte – auch den Channel von e-teaching.org können Sie nun dort [abonnieren](#).

Tipp: In diesem Jahr feiert die [Campus Innovation](#) ihr 10-jähriges Jubiläum.

Treffen Sie das Team von e-teaching.org am 22./23.11.2012 in Hamburg bei dieser vom MMKH ausgerichteten Konferenz am Gemeinschaftsstand mit dem Hessischen Telemedia Technologie Kompetenz-Center ([httc](#)). Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gehört seit 2011 zu den Förderern von e-teaching.org.



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim



Neue Partnerhochschulen

Seit dem letzten Newsletter hat e-teaching.org drei neue Partnerhochschulen bekommen: das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** – ein Zusammenschluss der Universität Karlsruhe und dem Forschungszentrum Karlsruhe –, die **Hochschule RheinMain** und die **Hochschule Fulda**. Die drei Hochschulen gehören zu Bundesländern, die e-teaching.org in der aktuellen Projektphase seit 2011 fördern, Baden-Württemberg und Hessen. Das Land Hessen ist zugleich auch am Projekt Content Syndication beteiligt, dem automatisierten Austausch von Inhalten mit e-teaching.org. Dies bedeutet, dass z.B. neue E-Learning-Projekte, die in die [Projektdatenbank von e-teaching.org](#) eingetragen werden und einer Hochschule dieses Bundeslandes zugeordnet werden, automatisch auch in der Projektübersicht des hessischen Landesportals, dem [Kompetenznetz E-Learning Hessen](#), angezeigt werden.

Hier geht es zur Übersicht über alle Partnerhochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz: http://www.e-teaching.org/news/portalinformationen/unsere_partner/.

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



e-teaching.org mit neuer Suchmaschine

Seit August 2012 ist die Suche auf e-teaching.org erheblich komfortabler: Mit der Integration der Open-Source-Suchmaschine Pharus in das Portal erhalten Nutzer vielfältige Hilfestellungen bei der Suche nach spezifischen Informationen. Das Projekt wurde mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Kooperation zwischen e-teaching.org und der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) in einem von Prof. Dr. Klaus Quibeldey-Cirke betreuten Projekt realisiert. Zusammen mit dem Chef-Entwickler Julian Hochstetter wurde die Suchmaschine für die Erfordernisse von e-teaching.org optimiert und nun nach einer erfolgreichen Testphase in das Portal integriert.

Die Suchfilter von Pharus erleichtern insbesondere das Navigieren in großen Treffermengen. Bei einem so umfangreichen Portal wie e-teaching.org mit einer Indexgröße von über 7.000 Dokumenten kommt dies schnell zustande. Als Filter für Suchergebnisse von e-teaching.org nutzt Pharus vor allem die Hauptrubriken des Portals. So kann ein Portalnutzer beispielsweise festlegen, dass er nur Suchergebnisse aus dem Bereich „Didaktisches Design“ oder „Medientechnik“ angezeigt bekommen möchte. Zusätzlich kann er mittels einer integrierten Zeitleiste bestimmen, ob nur Treffer aus einem bestimmten Zeitraum angezeigt werden sollen. Konkrete Unterstützung erhält der Suchende auch bei der Eingabe von Stichwörtern in das Suchfeld. Bereits nach den ersten Buchstaben werden dann Begriffe aus dem Inhaltsspektrum von e-teaching.org vorgeschlagen. Dank Icons und Farbkodierung ist die Zugehörigkeit von Inhalten zu einem Inhaltsbereich sofort sichtbar. Zu jedem Suchergebnis



Mit Pharus kann u.a. die Mengenverteilung der Treffer zu einem Suchbegriff in den verschiedenen Portalbereichen angezeigt werden.



ist außerdem eine Vorschau möglich. Probieren Sie die [Pharus-Suche auf e-teaching.org](http://www.e-teaching.org/pharus) doch einfach einmal aus!

Eine besondere Stärke der Suchmaschine liegt auch im integrierten Zugriff auf heterogene Datenbestände. Damit ermöglicht sie die Informationssuche über verschiedene Plattformen hinweg. Das bedeutet: In die Suche können auch normalerweise unzugängliche Bereiche einbezogen werden, etwa das Intranet einer Hochschule oder eines Unternehmens. An der Technischen Hochschule Mittelhessen wurde Pharus beispielsweise in die Lernplattform Moodle integriert und liefert dort neben den lokalen Suchergebnissen auch Hinweise auf thematisch passende Artikel im Portal e-teaching.org.

Tipp: Alle interessierten Hochschulen können die Pharus-Suche auf ihren E-Learning-Seiten einbinden. Weitere Informationen und die Kontaktinformationen des Projektleiters, Prof. Dr. Klaus Quibeldey-Cirkel, finden Sie in der [Projektbeschreibung](#).

Erfolgreich abgeschlossen: der OPCO12

Vom 16.4. bis 21.7.2012 veranstaltete e-teaching.org zusammen mit dem Multimedia Kontor Hamburg und studiumdigitale, der zentralen eLearning-Einrichtung der Goethe-Universität Frankfurt, sowie dem Weiterbildungsblogger Jochen Robes den Open Course „Trends im E-Teaching – der Horizon Report unter der Lupe“. 1.451 Teilnehmer hatten sich angemeldet. 143 davon waren interessiert, ein Online-Badge für ihre Teilnahme zu erhalten und sich dafür als „Beobachter“, „Kommentator“ oder „Kurator“ im Rahmen des Kurses zu engagieren.



OpenCourse 16.4. - 21.7.2012

Trends im E-Teaching
Der Horizon Report unter der Lupe

Unter <http://opco12.de/> sind alle Materialien und Informationen zum OPCO12 weiterhin erreichbar.

e-teaching.org führte begleitend zum OPCO12 drei Befragungen durch, die im Moment noch ausgewertet werden. Hier schon einmal ein paar Auszüge aus den Ergebnissen: Die Strukturierung und die Vorgaben durch die Organisatoren – in zweiwöchigem Rhythmus jeweils ein neues Thema mit einem Online-Event, die regelmäßigen E-Mails der Veranstalter sowie die Länge des Kurses – wurden von den meisten Teilnehmenden als „genau richtig“ empfunden. Allerdings gaben 74 der Teilnehmenden in der Befragung an, dass sie sich vorgenommen hatten, mehr Zeit in den OPCO 12 zu investieren. Immerhin rund 30 % konnten den Kurs während der Arbeitszeit besuchen. Die meisten Blogbeiträge (41) und



Jochen Robes (li. und Dr. Joachim Wedekind (re.) bei der Abschlussveranstaltung des OPCO12. Dieses und weitere Fotos von der gut besuchten Veranstaltung im Gästehaus der Uni Frankfurt finden Sie in einem [Blogbeitrag](#) von Claudia Bremer.

Kommentare (36) gab es übrigens zum Thema Tablet Computing. Besonders gut besucht war die Online-Veranstaltung Mobile Apps, in die sich 192 Personen live einloggten, dicht gefolgt von der Veranstaltung zu Tablet Computing mit 185 Teilnehmenden.

Zum Abschluss hatten die Kursteilnehmer noch die Möglichkeit, die Veranstalter und andere Mitstreiter persönlich kennen zu lernen. Die gut besuchte Abschlussstagung fand am 20. Juli 2012 in Frankfurt statt. Alle Vorträge wurden aufgezeichnet und können, ebenso wie die Aufzeichnung aller Online-



Events des OPCO12 und alle weiteren Kursmaterialien, abgerufen werden unter <http://opco12.de/programm/>.

Was ist ein Open Course? Lesen Sie dazu die Beschreibung im Pattern-Format im Portal: <http://www.e-teaching.org/lehrszenarien/opencourse/>

Informationen über Anerkennung von Lernleistungen durch Badges finden Sie unter http://www.e-teaching.org/lehrszenarien/pruefung/pruefungsform/badges_pattern



Neues aus dem Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen

Das [IWM](#) hat sich im [Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale](#) mit weiteren Einrichtungen der [Leibniz-Gemeinschaft](#), die auf dem Gebiet der Bildungsforschung tätig sind, strategisch vernetzt. Im Rahmen des auf fünf Jahre angelegten interdisziplinären Forschungsverbundes sollen bildungspolitischen Akteuren in Deutschland u.a. wichtige empirische Hinweise darüber gegeben werden, welche Maßnahmen im Bereich formeller und informeller Bildung wirksam sind. Die Expertise des IWM zur Verarbeitung von kognitiven Prozessen beim Lehren und Lernen mit digitalen Medien stellt eine wichtige Grundlage dar, um heutige Bildungskontexte zu verstehen und sinnvoll zu gestalten. [Leibniz-Forschungsverbünde](#) sind fächerübergreifende strategische Netzwerke, die auch externen Kooperationspartnern offen stehen. Sie sind auf ein aktuelles Wissenschaftsproblem ausgerichtet und stellen zeitlich befristete Zusammenschlüsse von Instituten dar.

Außerdem ist das IWM über den [WissenschaftsCampus Tübingen](#) am Zukunftskonzept Tübinger Exzellenz-Universität ebenso beteiligt wie an der Graduiertenschule zum Thema „Learning, Educational Achievement and Life Course Development“ ([LEAD](#)). Mit fünf Hauptantragstellern bildet das IWM hier die stärkste Gruppe und spielte bereits in der Antragsphase eine zentrale Rolle. Die erfolgreichen Aktivitäten des WissenschaftsCampus Tübingen wie auch der DFG-Forschergruppe "Analyse und Förderung effektiver Lehr-Lernprozesse", die beide durch das IWM initiiert worden waren, liefern eine wichtige Basis für zukünftige Entwicklungen.

2. Aus dem e-teaching.org-Team

Wer steckt hinter e-teaching.org? In diesem Newsletter stellen wir Ihnen Tobias Eberle vor, einen neuen Praktikanten unseres Teams: Wie ist er zu uns gekommen? Warum beschäftigt er sich mit E-Teaching? Was interessiert ihn besonders und wo sieht er seine Schwerpunkte?



Tobias Eberle studiert im 3. Semester „OnlineMedien“ an der Hochschule Furtwangen. Sein Praxissemester bei e-teaching.org absolviert er im Bereich Technik und Gestaltung. Lernen und Lehren mit digitalen Medien sieht er als großes und wichtiges Thema der kommenden Generationen. Persönlich hat er bisher sowohl positive als auch negative Erfahrungen mit E-Learning im Studium gemacht. Vor allem das Lernen mittels Video-Tutorials über das Internet fand er sehr nützlich. Eine E-Vorlesung in den frühen Morgenstunden erwies sich hingegen als recht unproduktiv ...



Tobias arbeitet gern im wissenschaftlichen Umfeld und präferiert dies z.B. gegenüber der Tätigkeit in einer Werbeagentur, was ihn schließlich auch zu e-teaching.org gebracht hat. Seit September unterstützt er das Team für ein halbes Jahr. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich HTML/CSS, bei der AV-Technik und der Gestaltung im Allgemeinen. Zurzeit ist er dabei, die Portalfunktion [Projekte anlegen](#) so zu überarbeiten, dass Nutzer noch einfacher eigene Projekte in die e-teaching.org-Projektdatenbank eintragen können. Tobias interessiert sich sehr für Geographie und geht in seiner Freizeit leidenschaftlich der Sportart „Parkour“ nach – bei dieser aus Frankreich stammenden Outdoor-Sportart muss der Teilnehmer so schnell und effizient wie möglich unter Überwindung sämtlicher Hindernisse – wie Mauern, Geländer usw. – auf dem kürzesten Weg von Punkt A zu einem selbstgewählten Punkt B kommen.

3. Neu im Portal

*Am 17. Oktober beginnt das neue Special auf e-teaching.org. Wie sehr das Thema **E-Legal – Rechtsfragen im E-Learning** die E-Learning-Akteure an den Hochschulen beschäftigt, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass die Nutzer von e-teaching.org in den vergangenen Wochen auf einer dafür eingerichteten Seite zahlreiche rechtliche Fragen zusammengetragen haben, mit denen sie in ihrem Alltag konfrontiert sind. Sie können sich weiterhin an der [Fragensammlung](#) beteiligen und über die Relevanz der bisher genannten Themen abstimmen.*



Inzwischen ist vielen Lehrenden bewusst, dass rechtliche Fragestellungen bei der Konzeption und Realisierung von E-Learning-Angeboten eine entscheidende Rolle spielen – und das führt häufig zu Verunsicherung, nicht nur bei neuen didaktischen Ideen, sondern auch bei "klassischen" Fragen, etwa welche Bilder in digitale Lernmedien eingebunden oder welche Materialien in ein Lernmanagementsystem (LMS) eingestellt werden dürfen. Daher diskutieren wir im Themenspecial relevante Fragen in Bezug auf Urheberrecht, Lizenzen und Datenschutz im Kontext konkreter Einsatzszenarien, etwa dem Betrieb von LMS, der Durchführung elektronischer Prüfungen oder der Nutzung offener Internet-Plattformen. Das Special wird von einer Online-Veranstaltungsreihe begleitet, Themen, Referenten und Termine sind in diesem Newsletter auf S. 12 bis 13 zusammengestellt.

Hier eine Übersicht über die Informationen zum Themenschwerpunkt im Portal, weitere Ergänzungen finden Sie in den nächsten Wochen auf der [Startseite des Specials](#):

➤ **Vertiefung: Creative Commons**

Wollen Lehrende, Autoren oder Kreative der Allgemeinheit den freien Zugang zu ihren Werken unter bestimmten Bedingungen ermöglichen, benötigen sie Lizenzverträge.

Creative Commons-Lizenzen stellen für juristische Laien eine einfache Möglichkeit dar, ihren Willen bei der Nutzung ihrer Werke zum Ausdruck zu bringen:

<http://www.e-teaching.org/projekt/rechte/creative-commons>.



- **Podcast: „OpenLearnWare“ mit Christian Hoppe**
Im e-teaching.org-Interview geht Dipl.-Päd. Christian Hoppe auf Ziele und rechtliche Aspekte bei Aufbau und Betrieb der Web-Plattform OpenLearnWare ein, die auf den freien Zugang und Austausch von Lernmaterialien fokussiert.
http://www.e-teaching.org/materialien/podcasts/podcast_2012/openlearnware
- **Podcast: „Empfehlungssysteme für die Lehre & Lernen“ mit Dr. Hendrik Drachsler**
Im e-teaching.org-Interview spricht Dr. Hendrik Drachsler über aktuelle Forschung zu Empfehlungssystemen im Hochschulkontext. Dabei werden auch die Probleme mit der Datenerhebung und Verwertung an den Einrichtungen und die damit im Zusammenhang stehenden rechtlichen Rahmenbedingungen angesprochen. (erscheint in Kürze)
- **Rechte und Verwertung**
Im Bereich „Rechtmanagement im E-Learning“ finden Sie Informationen zu den wichtigsten Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Urheberrecht, Nutzungsrechten und Nutzungsfreiheiten sowie kommerziellen und alternativen Lizenzmodellen:
<http://www.e-teaching.org/projekt/rechte/>
- **Datenschutz**
Jede Person hat das Recht, über die Preisgabe und Verwendung ihrer personenbezogenen Daten zu bestimmen. In der Vertiefung Datenschutz erfahren Sie, was diesbezüglich im Rahmen von E-Learning-Szenarien zu beachten ist und erhalten Tipps für den Schutz des eigenen Arbeitsplatzrechners sowie für den Einsatz in der Lehre: <http://www.e-teaching.org/technik/datenhaltung/datenschutz/>
- **Open Educational Resources**
Im e-teaching.org-Live-Chat diskutierten Prof. Dr. Bernd Lutterbeck und Robert A. Gehring u.a. die rechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit dem Einsatz und dem Nutzen von freien digitalisierten Lernmaterialien. Hier können Sie das Chat-Protokoll nachlesen: <http://www.e-teaching.org/community/communityevents/expertenchat/Lutterbeck030707>

Was hat sich sonst noch auf e-teaching.org getan? Hier finden Sie eine Übersicht über die neuen Beiträge im Portal:

Neue Inhalte zum Open Course 2012 „Trends im E-Teaching – der Horizon Report unter der Lupe“

- **Legetechnik-Film: Trends im E-Teaching**
Was ist eigentlich der Horizon Report? Und was passiert im Open Course 2012? Wie ist der Kurs strukturiert? Gibt es eine Kursbescheinigung und wie kann man sie erwerben? Der Legetechnikfilm erläutert die Grundzüge des OPCO12 in 3 Minuten:
<http://www.youtube.com/watch?v=YviXvGe05aM&feature=youtu.be>.
- **Vertiefung: Open Course**
Hinter dem Begriff Open Course steckt die Idee, Kurse anzubieten, an denen jeder teilnehmen kann, der Interesse hat – kostenlos und ohne Zulassungsbedingungen, wie sie etwa von Hochschulen vorgegeben werden. Die neue Vertiefung in der Rubrik Lehrszenarien beschreibt, was dieses Format von anderen Bildungs- und Weiterbildungsangeboten unterscheidet, geht auf Details und Stolpersteine ein und verweist auf Beispiele:
<http://www.e-teaching.org/lehrszenarien/opencourse/>



➤ **Vertiefung: Pattern zu „Badges“**

Badges (Abzeichen, Erkennungszeichen) sind ein Versuch, Formen der Anerkennung für informelles, selbstgesteuertes Lernen im Internet zu entwickeln – z.B. auch beim OPCO12. Sie sollen Indikatoren für erbrachte Leistungen sein und den Lernenden helfen, sich im Lernprozess zu orientieren. Wir haben den bisherigen Stand zum Thema strukturiert in Form eines Patterns zusammengefasst.

http://www.e-teaching.org/lehrszenarien/pruefung/pruefungsform/badges_pattern/

➤ **Vertiefung: Mobile Apps**

Hochschulen stellen Studierenden vermehrt Programme für mobile Endgeräte zur Verfügung, mit denen sie z.B. von unterwegs Informationen zu Campus und Studium abrufen oder Lernaufgaben bearbeiten können. Die neue Vertiefung gibt einen Überblick darüber, welche Entwicklungen im Bereich mobile Apps es an Hochschulen bereits gibt und welche Services sich damit realisieren lassen:

<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/mobilitaet/apps/>

➤ **Vertiefung: Learning Analytics**

Mit dem Begriff „Learning Analytics“ wird die Interpretation verschiedenster Daten bezeichnet, die von Studierenden produziert oder für sie erhoben werden, um Lernfortschritte zu messen, zukünftige Leistungen vorauszuberechnen und potenzielle Problembereiche aufzudecken. Ziel ist es, den Lernprozess besser verstehen zu können sowie das Lernen und den Lernkontext zu optimieren:

http://www.e-teaching.org/didaktik/qualitaet/learning_analytics.

➤ **Videoclip: „Zahlen & Fakten zum OPCO 12“**

Der knapp zweiminütige Videoclip fasst im Rückblick Zahlen und Fakten zum OPCO12 zusammen: 1 Idee, 2 Wochen pro Thema, 3 Badge-Level, 4 Veranstalter ... 1.451 Teilnehmer ... 20.591 Abrufe der Online-Veranstaltungen ... Zum Clip auf unserem YouTube-Kanal geht es hier: <http://www.youtube.com/watch?v=Z1s-u3wWrJY&list=UUPEDCDMgghrMTn10XJYRl2iQ&index=1&feature=plcp>

➤ **Podcast: „Digitale Lernwelt: Serious Games“ – Interview mit Fabienne Theis**

Die Diplom-Pädagogin Fabienne Theis (Alanus Hochschule Alfter) ist Mitherausgeberin des 2011 erschienenen Bandes „Digitale Lernwelt – Serious Games“. Im Interview geht sie vor allem auf grundsätzliche Fragen ein: Was sind eigentlich Serious Games? Welche Potenziale bieten sie? Was muss bei der Konzeption berücksichtigt werden – und was interessiert sie als Wissenschaftlerin besonders am Game Based Learning? http://www.e-teaching.org/materialien/podcasts/podcast_2012/digitale-lernwelt-serious-games/

➤ **Podcast: „Virtuelle Trainingsumgebung“ – Interview mit Johanna Bertram**

Mit dem Einsatz einer virtuellen Trainingsumgebung für die Polizei Baden-Württemberg (ViPOL) soll die Zusammenarbeit zwischen Bodenkraften und Hubschraubercrew bei Polizeieinsätzen trainiert und verbessert werden. Die Psychologin Johanna Bertram (IWM, Tübingen) war beteiligt an der Entwicklung und Implementierung. Im Interview berichtet sie über das Szenario, die didaktische Gestaltung und das Trainingskonzept sowie über ihre Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit der Polizei: http://www.e-teaching.org/materialien/podcasts/podcast_2012/virtuelle-trainingsumgebung/

Nachtrag zum Themenspecial „Tools, Tools, Tools ...?!“

➤ **Vertiefung: Tool-Sammlungen**

Tools für E-Learning gibt es viele, doch wie finden Sie das Werkzeug, das am besten für Sie und Ihren Lehrzweck geeignet ist? Nützlich sind hierbei Tool-Sammlungen, mit de-



ren Hilfe Sie einen schnellen Überblick über das Angebot an E-Learning-Werkzeugen erhalten, Werkzeuge finden, vergleichen, besprechen und eine Auswahl treffen können. In der Rubrik „Medientechnik“ stellen wir Ihnen fünf solcher Sammlungen vor, die gut geeignet für eine systematische Suche sind:

http://www.e-teaching.org/technik/produkte/tool_sammlungen/

Weitere neue Portalinhalte:

➤ **Vertiefung: Social Media**

Um ihre Zielgruppen zu erreichen, präsentieren sich Hochschulen verstärkt auf sozialen Plattformen wie Facebook, Twitter und YouTube. Dieser Schritt geht nicht selten mit dem Wunsch einher, sich ein modernes Image zuzulegen. Allerdings existiert unter vielen Verantwortlichen noch Skepsis, die vor allem aus der Angst resultiert, in den offenen Kommunikationswegen des Web 2.0 die Kontrolle zu verlieren. Die neue Vertiefung im Portalbereich Organisation geht darauf ein, was Verantwortliche beachten sollten und bietet zahlreiche informative Links: <http://www.e-teaching.org/projekt/organisation/oeffentlichkeitsarbeit/socialmedia>

➤ **Vertiefung: Mentoring**

Als Mentoring bezeichnet man den Transfer von Erfahrungswissen oder fachlichem Wissen zwischen einer erfahrenen Person – dem Mentor oder der Mentorin – und weniger Erfahrenen, den Mentees. Ziel des Mentoring ist eine in der Regel informelle, nicht überwachende Unterstützung der Mentees in Entscheidungs- und Übergangssituationen oder während anderer schwieriger Phasen, z.B. vor oder zu Beginn des Studiums, bei der Prüfungsvorbereitung oder beim Übergang zwischen Studium und Beruf. Die neue Vertiefung im Portalbereich Lehrszenarien geht darauf ein, wann und wie Mentoring sinnvoll durch digitale Medien unterstützt werden kann:

<http://www.e-teaching.org/lehrszenarien/betreuung/mentoring>

➤ **Produktsteckbrief: Raptivity**

Raptivity ist ein vorlagenbasiertes Programm zur Erstellung interaktiver Flashinhalte. Damit lassen sich im Gegensatz zu klassischen Autorenprogrammen keine kompletten E-Learning-Kurse erstellen, vielmehr werden einzelne interaktive Elemente produziert, die nach dem Export in ein Lernmodul, ein Learning Management System oder eine Website eingebunden werden. Raptivity setzt sich aus einem Basisprogramm und mehreren thematisch zusammengestellten Vorlagenpaketen zusammen, die gezielt zugekauft werden können:

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/raptivitysteckbrief>

➤ **Produktsteckbrief: Learning Apps:**

LearningApps ist ein Projekt der PH Bern in Kooperation mit der Universität Mainz und der HS Zittau/Görlitz. Das Tool ist eine Web 2.0-Anwendung zur Unterstützung von Lern- und Lehrprozessen mit kleinen interaktiven Bausteinen. Bestehende Bausteine können direkt in Lerninhalte eingebunden, aber auch von den Nutzenden selbst online erstellt oder verändert werden. Zurzeit existieren 28 verschiedene Vorlagen, die über entsprechende Formulare mit eigenen Inhalten bestückt werden können. Die Auswahl reicht von Standardvorlagen wie Multiple-Choice-Tests und Kreuzworträtseln bis zu komplexen Vorlagen zur Arbeit mit YouTube-Filmen:

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/learningappssteckbrief>



- **Referenzbeispiel: „more“**

Das Lernsystem „more“ – Modular Referencing System for Printed Media – wurde als virtuelle Ergänzung für Lehrbücher entwickelt. Der Fokus des Projektes liegt darin, das Lernen mit gedruckten Medien durch elektronische Übungsaufgaben zu unterstützen. Die an der Universität Trier und der Fachhochschule Trier entwickelte Software unterstützt selbstgesteuertes Lernen im Zusammenhang mit gedruckten Arbeitsbüchern durch interaktive Medien. <http://www.e-teaching.org/praxis/referenzbeispiele/more/>
- **Referenzbeispiel: „Notfallpsychologie“**

Das primär E-Learning-basierte Konzept der Ruhrallianz vermittelt Studierenden aus drei unterschiedlichen Universitäten und Studiengängen in einem gemeinsamen Seminar die Grundlagen der Notfallpsychologie. Die sieben Online-Einheiten werden durch drei Praxiseinheiten an den beteiligten Hochschulen – der Universität Duisburg-Essen, der Ruhr-Universität Bochum und der TU Dortmund – vor Ort ergänzt. Die didaktischen Elemente umfassen Studientexte, Einsendeaufgaben, Rollenspiele, Webrecherche, Foren und das Schreiben eines persönlichen Drehbuchs: <http://www.e-teaching.org/praxis/referenzbeispiele/notfallpsychologie/>
- **Podcast: „PowerPoint-Alternative Prezi“ – Interview mit Markus Schmidt**

Das Präsentationsprogramm Prezi hat sich inzwischen als Alternative zu PowerPoint etabliert. Im Interview spricht der Wirtschaftsjournalist Constantin Gillies mit e-teaching.org-Redakteur Markus Schmidt darüber, welche Vor- und Nachteile der online-basierte Dienst bietet und wie und wo er eingesetzt werden sollte: http://www.e-teaching.org/materialien/podcasts/podcast_2012/power-point-alternative-prezi/medienbeitrag_view
- **Neues Video-Statement zu E-Learning: Dr. Sandra Hofhues**

Welchen Zusammenhang gibt es zwischen einer grünen Frühlingswiese und E-Learning? Das erklärt Dr. Sandra Hofhues, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), im 52. Statement unserer Video-Reihe. Das neue Kurz-Video finden Sie – wie alle 51 weiteren Statements – unter: <http://www.e-teaching.org/praxis/100meinungen/>.
- **Neue Rezension: M. Kerres (2012) (3. vollst. überarb. Aufl.): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.**

Das Buch erscheint eher wie ein neues Buch als wie eine Neuauflage. In einem zentralen Kapitel wird die zugrunde liegende, gestaltungsorientierte Mediendidaktik beschrieben. Besonders gelungen sind außerdem die Kapitel "Lernen und Medien", "Lernen mit Text, Bild, Ton" sowie die beiden Kapitel zu didaktischen Methoden. Differenziert werden theoretische Ansätze und empirische Befunde vorgestellt und praktische Konsequenzen aufgezeigt. In einem [Begleitweb](#) zum Buch findet sich eine Fülle weiterer Materialien. Zur Rezension: http://www.e-teaching.org/materialien/online_literatur/allg.einfuehrung/rezension_kerres_2012.
- **Neue Rezension: M. Beißwenger, N. Anskeit & A. Storrer (Hrsg.) (2012): Wikis in Schule und Hochschule. Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch**

Das Potenzial von Wikis zur Unterstützung von Lernprozessen wurde bereits früh hoch eingeschätzt. Doch auch der vorliegende Band bestätigt, dass in formellen Lernkontexten selbst in ambitionierten Projekten die mit dem Wiki-Einsatz verbundenen Erwartungen oft nicht erfüllt werden, und dass Arbeits- und Schreibprozesse anders verlaufen.



fen als in öffentlichen Wikis – und versucht an vielen Stellen, zu den Ursachen vorzudringen und Anregungen für den Einsatz zu geben. Zur Rezension: http://www.e-teaching.org/materialien/online_literatur/didaktik/rezension_beisswenger.

Neue Studien:

➤ **R. Jacobi & N. van der Woert (2012): Trend Report: Open Educational Resources 2012**

Die „Special Interest Group Open Educational Resources“ des niederländischen Verbunds von Hochschulen und Forschungseinrichtungen zum Thema E-Learning – SURF – veröffentlichte im März 2012 einen Trend Report zum Thema Open Educational Resources (OER). Aus einer länderübergreifenden Perspektive werden bildungsbezogene, inhaltsbezogene, technische und organisatorische Aspekte von OER beleuchtet. Eingebunden wurden Beschreibungen von Praxisbeispielen und viele hilfreiche Links zu weiterführenden Materialien.

Sharples, M., McAndrew, P., Weller, M., Ferguson, R., FitzGerald, E., Hirst, T., Mor, Y., Gaved, M. and Whitelock, D. (2012). *Innovating Pedagogy 2012: Open University Innovation Report 1. Milton Keynes: The Open University.*

In den zehn Kapiteln werden aktuelle E-Learning-Trends beleuchtet und nach der Bedeutung gelistet, die die Autoren ihnen zuweisen. So erwarten sie z.B., dass sich E-Books in spätestens zwei Jahren durchsetzen, bei MOOCs und Badges wird ein Zeitraum von zwei bis fünf Jahren als realistisch erachtet. Außerdem werden Themen wie neue offene Publikationsformate oder die Verknüpfung von Lernern und individuellen Lernstrategien behandelt.

In der [Materialsammlung](#) von e-teaching.org finden Sie neben diesen zahlreiche weitere Studien: <http://www.e-teaching.org/materialien/studien/>.

Neue Projekte

In der Projektdatenbank von e-teaching.org mit ihren über 350 Projekten finden Sie eine Fülle von Anregungen aus allen Fachbereichen. Dabei werden viele Projekte nicht vom Redaktionsteam angelegt, sondern von den Community-Mitgliedern, d.h. den Projektverantwortlichen selbst. Hier eine Übersicht über die neuen Projekte der letzten Monate:

- **campuseducation Niedersachsen: [Lehrsznarien aus dem Hochschulalltag](#)**
Das Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen und der ELAN e.V. haben Lehrende zu ihren Konzepten multimedialer Lehre befragt. Die vorgestellten Szenarien präsentieren vielfältige Möglichkeiten und sollen zugleich anregen, auch die eigene Lehre mit E-Learning-Elementen zu erweitern.
- **Fraunhofer IGD: [Neue Medien in der Bildung \(VAH\)](#)**
Mit dem "Virtuellen Autohaus" hat das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung ein interaktives System mit Inhalten aus dem schulischen und dem betrieblichen Kontext entwickelt, das in der Berufsausbildung im Kfz-Gewerbe eingesetzt wird.
- **Hochschule München: [HM Vorlesung Online](#)**
An der Hochschule München sollen die bisher gesammelten Erfahrungen zu Vorlesungsaufzeichnungen verstetigt und im Rahmen des E-Learning Centers hochschulweit allen interessierten Lehrkräften zur Verfügung gestellt werden.



- **Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik in Medizin Baden-Württemberg:**
[Blended Learning Medizin](#)
Das Kompetenzzentrum gibt im Rahmen des Basiskurses eine Einführung in den Bereich E-Learning und bietet über Ilias weiterführendes Material an, z.B. Literatur, eine Linksammlung mit medizinischen E-Learning-Angeboten und anderes.
- **Landwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz: [Come back](#) – Blended-Learning-Kurs für Mitarbeiter/innen der Agrarverwaltung nach Rückkehr aus der Beurlaubungszeit**
Das Konzept des individualisierten Kurses beinhaltet eine Mischung von Präsenzseminaren, virtueller Zusammenarbeit und Telefonkonferenzen zum Erwerb fachlicher und Selbstlern-Kompetenzen, unterstützt von betrieblichen Paten und einer Teletutorin.
- **Universität Düsseldorf: [Ilias-Tipps](#)**
An der Universität Düsseldorf entstehen verschiedene Ilias-Tipps und kleine Tutorials, die anschließend auch als Screencasts veröffentlicht werden. Das Archiv befindet sich noch im Aufbau und wird erweitert.
- **Universität Freiburg: [Impulswerkstatt Lehrqualität](#)**
Die Impulswerkstatt Lehrqualität ist eine Austauschplattform der Universität Freiburg zum Thema Lehrentwicklung. Die Plattform steht neben den Universitätsmitgliedern allen Interessierten offen zur Beteiligung.
- **Universität Gießen: [Einstieg mit Erfolg](#)**
An der Universität Gießen werden im Rahmen des Projektes "Einstieg mit Erfolg" Maßnahmen entwickelt, die Weichen stellen im für den Studienerfolg zentralen ersten Studienjahr. Die einzelnen Teilprojekte umfassen unter anderem Self-Assessments bei der Orientierung zur Studienwahl und den Ausbau von E-Learning-Angeboten.
- **Universität Tübingen: [Virtuelle Rhetorik](#)**
Über eine Internetplattform werden in zwölf Lektionen theoretisch fundierte, aber praxisorientierte Strategien für die einzelnen Arbeitsschritte des Schreibens und der Textgestaltung vermittelt. Hinzu kommt eine obligatorische Präsenzsitzung zum Abschluss des Kurses.
- **Universitäten Gießen und Marburg & Technische Hochschule Mittelhessen: [WM³ Weiterbildung Mittelhessen](#)**
Das Verbundprojekt hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam berufsbegleitende Weiterbildungsangebote zu entwickeln. Der Bereich E-Learning spielt in dem Projekt eine zentrale Rolle.

Tipp: Möchten auch Sie Ihr E-Learning-Projekt auf e-teaching.org vorstellen? Das ist ganz einfach: Alle Community-Mitglieder können (wenn sie eingeloggt sind), von ihrer Visitenkarte oder von der Projektdatenbank aus neue Projekte anlegen und beschreiben. Weitere Infos finden Sie unter http://www.e-teaching.org/community/projekt_db.

4. Community-News

Mit der Rubrik „Community“ bietet e-teaching.org Ihnen vielfältige Möglichkeiten, mit anderen E-Teachers in Kontakt zu treten. So nehmen etwa an unseren Live-Events im Schnitt zwischen 50 und 120 Personen teil. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, mit unseren Experten und anderen Com-



community-Mitgliedern zu diskutieren! Übrigens: Als Community-Mitglied werden Sie per E-Mail an alle Termine erinnert!

Das virtuelle Wintersemester auf e-teaching.org

In den kommenden Monaten sind die Community-Events von e-teaching.org wieder ganz auf das aktuelle Themenspecial abgestimmt. Die Referentinnen und Referenten behandeln ganz verschiedene Aspekte des Themas „E-Legal – Rechtsfragen im E-Learning“, z.B. rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit geschlossenen und offenen Lernumgebungen, die rechtssichere Gestaltung von E-Prüfungen oder unterschiedliche Formen von Lizenzen.



Jan Hansen

Vortrag: Relevante Rechtsfragen im E-Learning – was Verantwortliche im Blick haben sollten. In der Auftaktveranstaltung zum Themenspecial diskutiert Jan Hansen vom hessischen Telemedia Technologie Kompetenz-Center rechtliche Fragen, die sich bei der Konzeption von E-Learning-Angeboten ergeben und benennt relevante Themenfelder, die einer genaueren Betrachtung bedürfen.

Termin: Mo., 22.10.2012, 14:00 Uhr



Dr. Britta Mester

Vortrag: Learning Management Systeme rechtlich sicher betreiben – Inhalte und personenbezogene Daten in geschlossenen Lernumgebungen. Learning Management Systeme (LMS) sind wichtige Werkzeuge bei der Realisierung von E-Learning-Angeboten. Dr. jur. Britta Alexandra Mester von der Universität Oldenburg gibt in der Online-Veranstaltung einen Überblick, was bei Konzeption, Aufbau und Betrieb von LMS aus rechtlicher Sicht beachtet werden sollte.

Termin: Di., 06.11.2012, 14:00 Uhr



Ass. jur. Iris Speiser

Vortrag: Elektronische Prüfungen rechtlich absichern – was die Organisatoren beachten müssen. Ass. jur. Iris Speiser von der Universität Saarbrücken befasst sich in ihrem Vortrag mit dem Thema Rechtssicherheit in elektronischen Prüfungsszenarien und diskutiert damit im Zusammenhang stehende technische, aber auch organisatorische Prozesse und Szenarien, die einer rechtlichen Absicherung bedürfen.

Termin: Mo., 26.11.2012, 14:00 Uhr



Dr. Michael Beurskens

Vortrag: E-Learning und offene Plattformen – Urheber- und Nutzungsrechte im Kontext von Social Media. Bei der Nutzung von Social Media-Diensten im Kontext von E-Learning gilt es Potentiale und Nachteile gegeneinander abzuwägen. Dr. Michael Beurskens von der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf geht auf damit in Zusammenhang stehende rechtliche Fragestellungen ein, die vor allem Urheber- und Verwertungsrechte betreffen.

Termin: Mo., 10.12.2012, 14:00 Uhr



N.N.

Vortrag: Alles frei und offen? Open Access, Open Content, Copy Right & Copy Left. Welche Möglichkeiten gibt es, der Allgemeinheit Verwertungsrechte an eigenen Inhalten zu geben und dies mit Blick auf das Urheberrecht zu sehen? Im Online-Event wird der Umgang mit frei zugänglichen Inhalten einer genaueren Betrachtung unterzogen.

Termin: Mo., 21.01.2013, 14:00 Uhr

Tip: Die Teilnahme an den virtuellen Veranstaltungen ist kostenlos. Alle Veranstaltungen finden im Rahmen der e-teaching.org-Community statt, wo Sie auch weitere Informationen abrufen und sich einloggen können: <http://www.e-teaching.org/community/communityevents>.

5. Lieblink

„How the Mind Works“, „Media With Meaning“, „How We Learn“, aber auch „What Makes Us Happy“ oder „Unconventional Explanations“ – das sind nur einige wenige Themen aus der großen Auswahl der TED-Talks. Was das Videoportal bietet, beschreibt unser Praktikant Tobias Eberle, der den Lieblink für diesen Newsletter ausgesucht hat.



Der Ausschnitt aus der Startseite der Rubrik „inspiring“ auf <http://www.ted.com/>.

TED.com – Ideas worth spreading

TED ist eine gemeinnützige Organisation, deren Ziel es ist, Ideen zu verbreiten, „die es wert sind“. So findet zweimal im Jahr eine Konferenz von TED und weiteren Initiativen statt, um Personen aus den Kategorien Technologie, Unterhaltung und Design zusammenzubringen. Mittlerweile werden weltweit führende Denker und Macher eingeladen, um ihre weltverändernden Ideen in einem maximal 18-minütigen Vortrag dem Publikum näher zu bringen.

Diese Reden werden auf der Seite www.ted.com als Videos kostenlos der Welt zur Verfügung gestellt. Die Videos werden in verschiedene Themen und Rubriken eingeteilt, sodass jeder für sein Interessensgebiet passende Vorträge angezeigt bekommt – größtenteils auch mit der Möglichkeit eines Untertitels. Ob faszinierend, informativ oder unterhaltsam – und ob Wissenschaften, Wirtschaft oder Technologie –, es ist für jeden etwas dabei! Wer gerade nicht weiß, was er sehen möchte, der kann sich auch mithilfe einer Playlist, die nach seinen Interessen zusammengestellt wird, überraschen lassen.

Die Website wurde der „people’s voice winner“ bei den Webby-Awards 2012 in der Kategorie Bildung.

6. Veranstaltungen

Der Herbst ist „die“ Tagungszeit, nicht nur in Deutschland, und bietet zahlreiche Gelegenheiten, sich über aktuelle E-Learning-Themen zu informieren und mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Hier eine kleine Auswahl:



EduCamp: gründen.lernen.wissen, Ilmenau, 18.10. – 21.10.2012:

<http://educamp.mixxt.de/>

7. eLearning Didaktik Fachtagung eLearning und Neue Medien im Unterricht und in der Lehre, Wien, 24.10. – 25.10.2012: <http://edidaktik.tgm.ac.at/?site=call>

7th EDEN Research Workshop, Leuven/ Belgien, 22.10. – 23.10.2012: http://www.eden-online.org/2012_leuven.html

DINI: Zukunftswerkstatt "Soziale Netzwerke im Kontext von Lehren und Lernen", Dortmund, 25.10. – 26.10.2012:

<http://www.dini.de/veranstaltungen/workshops/zukunftswerkstatt2012>

HERBSTIMPULSE 2012 Mobile Learning, Frankfurt am Main, 05.11. – 05.11.2012:

<http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/va/hi12/Herbstimpulse2012.pdf>

Global Learn 2012, online, 06.11. – 08.11.2012: <http://aace.org/conf/glearn/>

Informelle, mediengestützte Lernformen nutzen, St. Gallen, 08.11. – 09.11.2012:

<http://www.scil.ch/index.php?id=459>

Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre, Hamburg, 22.11. – 23.11.2012: <http://www.campus-innovation.de>

ONLINE EDUCA BERLIN 2012, Berlin, 28.11. – 30.11.2012: <http://www.online-educa.com/>

Fachforum "Hörsaal 2.0: TED & virtualisierter Desktop", Gießen, 04.12. – 04.12.2012:

<http://www.e-learning-hessen.de/fachforen>

21. LEARNTEC Kongress 2013, Karlsruhe, 29.01. – 31.01.2013:

http://www.learntec.de/de/kongress/call_for_papers/call_for_papers_1.jsp

Tip: In unserer umfangreichen Datenbank finden Sie auch die Veranstaltungen, die wir hier leider nicht nennen konnten. Bleiben Sie mit dem e-teaching.org-Veranstaltungskalender laufend informiert: <http://www.e-teaching.org/news/tagungen>.

Konferenzbericht

Die „Association for Learning Technology“ (ALT) ist die zentrale Organisation im Bereich Lern-technologien im Vereinigten Königreich. Neben individuellen Mitgliedern gehören ihr mehr als 225 Organisationen an, z.B. Hochschulen und Regierungseinrichtungen, aber auch Agenturen und kommerzielle E-Learning-Produzenten. In den vergangenen Jahren waren die Titel der jährlichen „Conference“ der ALT (ALT-C) oft visionär, wie etwa *“In dreams begins responsibility”* – in diesem Jahr stand dagegen eher der E-Learning-Alltag im Fokus



ALT-C 2012: A Confrontation with Reality,
11.-13.09.2012 in Manchester.

Zur diesjährigen ALT-C kamen vom 10. bis 13. September über 500 Teilnehmer aus 22 Ländern an der University of Manchester zusammen; die deutschsprachige E-Learning-

Community war mit drei Personen eher schwach vertreten – möglicherweise auch, weil gleichzeitig die GMW-Tagung in Wien stattfand.

Die Keynotes der Konferenz behandelten sehr unterschiedliche Themen. Es gab jedoch ein verbindendes Element: Alle drei Referenten betonten, wie wichtig es sei, Entscheidungen



zur Gestaltung von Lehre und (Lern-)Technologien auf der Grundlage empirischer Daten zu treffen. So stellte Prof. Dr. Eric Mazur (Harvard) in seinem Eröffnungsvortrag Erhebungen vor, die zeigten, dass allgemein anerkannte „Annahmen“ darüber, was „gute Lehre“ sei, durch die Studienleistungen keineswegs bestätigt würden. Beispielsweise förderten widerspruchsfreie Präsentationen das Verständnis weit weniger als „gezielte Konfusion“ – was natürlich erheblichen Einfluss auf das Kursdesign (und den Einsatz von Medien) hat. Dr. Natasa Milic-Frayling (Microsoft Research Cambridge) setzte in ihrem Vortrag zur Analyse von sozialen Netzwerken an einem ganz anderen Punkt an: Sie hob sie hervor, dass die Art der Visualisierung großen Einfluss auf die Interpretation der Daten habe und sich damit auch auf die weitere Gestaltung von Netzwerken, soziale Partizipation und die Unterstützung einzelner Personen auswirke, z.B. in Lernkontexten. Deshalb seien nicht nur geeignete Visualisierungstools nötig, man müsse auch lernen, solche grafischen Darstellungen zu lesen.

Neben den Keynotes hatten die Besucher bei einem Angebot von über 100 Sessions in bis zu elf parallelen Tracks die Qual der Wahl. Zugeordnet waren die Beiträge den Bereichen „Problem solving“, „Mainstreaming“, „Openness and sharing“, „Sustainability“ und „Entrepreneurialism“; inhaltlich ging es um die auch in der deutschsprachigen E-Learning-Szene derzeit aktuellen Themen: Tablets, Mobile Learning, Game Based Learning, Open Educational Resources (OER), MOOCs und Badges; immer noch aber auch um Learning Management Systeme, E-Assessment oder Digital Literacy. Den Best-Paper-Award erhielt ein Beitrag, mit dem Titel „Secrets of MLearning-Failures“ – auch für den Mut, keine Erfolgsprojekte, sondern eine Analyse von gescheiterten Projekten zu präsentieren.

Lebendig wurde die Tagung nicht zuletzt durch die unterschiedlichen Präsentationsformate: Die im Tagungsband veröffentlichten Proceedings (Full Papers) spiegeln nur einen kleinen Teil der Beiträge wieder; daneben gab es Short Papers, Diskussionen, Symposien, Workshops, Demonstrationen (einige davon „hands on“) oder auch spezielle Formen wie „Pecha Kuchas“ – Kurzpräsentationen von genau sieben Minuten Länge, bei denen die Folien automatisch alle 45 Sekunden wechselten –, sowie hybride Formen. Das sorgt nicht nur für Abwechslung und ein vielseitiges Programm, es legt auch die Latte für Einreichungen niedriger. Das „Social Programm“ bot über das Conference Dinner hinaus zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch und für Treffen von Special Interest Groups. Hilfreich zum Knüpfen von Kontakten waren außerdem die interaktiven Funktionen der Tagungshomepage, die gut genutzt wurden; die außerordentlich lebhaft diskutierte Mailingliste der ALT begann bereits vor der Tagung und setzt sich bis jetzt fort.

Zum Abschluss der ALT-C 2012 stellte Prof. Richard Noss (London Learning Lab) in seiner Keynote die Frage: „Research about Technology Enhanced Learning: who needs it?“ Dabei zeigte er anhand einiger der zwölf Schlüsselthemen des aktuellen TEL-Reports [System Upgrade. Realising the vision for UK education](#), dass die Veränderung von Kontexten und Repräsentationen des Lernens neue Chancen schafft, z.B. in den Bereichen der Vernetzung und der Inklusion. Um in der wachsenden Komplexität des 21. Jahrhunderts verantwortlich handeln zu können, seien zugleich zunehmend neue Formen des Wissens über „unsichtbare“ Sachverhalte notwendig – insbesondere über wirtschaftliche oder mathematische Vorgänge und Prinzipien. Dies erfordere neue Mechanismen des „Sichtbarmachens“ und des „computational thinking“. Um Lernende im Umgang mit den unterschiedlichen aktuellen Herausforderungen zu unterstützen, etwa der wachsenden Informationsfülle, seien sowohl die Entwicklung neuer Tools als auch ein erweitertes, kreatives Verständnis von Lernen erforderlich. Noss beendete seinen Beitrag und die Tagung mit der Aufforderung: „Let’s confront it“.



Weiterführende Hinweise und Links, z.B. zu den Referentinnen und Referenten und den Präsentationsfolien, gibt es auf der Informations- und Networking-Seite der Konferenz <http://altc2012.alt.ac.uk/calendar>.

Tipp: In unserem Archiv finden Sie weitere [Konferenzberichte](#) sowie eine umfangreiche Zusammenstellung von [Veranstaltungen](#), deren Beiträge, Vortragsfolien oder Zusatzinformationen ins Web gestellt wurden.

7. Lesecke

Vor drei Jahren befasste sich e-teaching.org in einem Special zum ersten Mal mit [E-Learning Patterns](#), einem speziellen Beschreibungsformat zur Lösung von wiederkehrenden (didaktischen) Problemen. Den Auftakt dazu bildete ein [internationaler Workshop](#), an dem auch Prof. Dr. Peter Baumgartner (Donau-Univ. Krems) teilnahm, damals noch eher skeptisch. Seitdem hat das e-teaching.org-Team begonnen, die Vertiefungen im Bereich [Lehrsznarien](#) sukzessive in Form von Patterns umzuschreiben. Die Mustersammlung in unserem Portal enthält auch ein [Pattern zu E-Portfolio](#) – in dem neuen Buch von Reinhard Bauer und Peter Baumgartner jedoch werden gleich 38 Patterns für E-Portfolios vorgestellt. Anne Thillosen hat es mit großem Interesse gelesen.



Reinhard Bauer & Peter Baumgartner (2012): Schaufenster des Lernens. Eine Sammlung von Mustern zur Arbeit mit E-Portfolios. Münster: Waxmann

Was sind E-Portfolios? Was sind Muster? Und welche Mustersprache wurde zur Beschreibung von E-Portfolios im vorliegenden Band verwendet? Dies sind die Leitfragen für die drei ersten, einleitenden Kapitel des Buchs. Die Autoren verstehen E-Portfolios, also elektronische Sammlungen digitaler Artefakte, als Lösung für das Problem, dass konventionelle Leistungsfeststellung darauf beruht, Defizite an fertigen Lernprodukten aufzuzeigen statt zur Reflexion des eigenen

Lernprozesses anzuregen. Ein E-Portfolio dagegen erlaube die „Verknüpfung von Lernprodukt und Lernprozess und schafft dadurch eine Basis für die Dokumentation, Reflexion und Präsentation eigenen Lernens“ (S. 55). E-Portfolios werden so zu „Schaufenstern“, durch die Lernende verschiedenen Personen(gruppen) – also nicht nur Lehrenden, sondern z.B. auch Peers – von ihnen selbst ausgewählte Einblicke in ihre Lernergebnisse und -prozesse geben und dabei jeweils auch unterschiedliche Beteiligungs-, d.h. Lese- und Schreibrechte vergeben können.

Zur Darstellung der im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten entwickelten Taxonomie von E-Portfolios wählten die Autoren den Ansatz der Entwurfsmuster (engl.: Pattern) als einen „Beschreibungsmodus [...], der zwar möglichst praxisnah war, trotzdem jedoch allgemeine Gültigkeit für typische didaktische Situationen beanspruchen konnte“ (S. 14). Patterns werden definiert als systematische Beschreibung der „Lösung für ein Problem in einem bestimmten Kontext“ (S. 16). Dabei werden zwar immer bestimmte Beschreibungselemente verwendet, jedoch haben die Muster nicht den Charakter starrer Leitlinien. Vielmehr wird der Vorteil einer Sammlung solcher Muster darin gesehen, dass sie „implizit auf das komplexe Netzwerk didaktischer Dimensionen und Prinzipien verweist“ (S. 14). Die Autoren erläutern die Auswahl ihrer eigenen Entwurfsmustersprache auf der Grundlage einer verglei-



chenden Übersicht über verschiedene zurzeit vorliegende Modelle und beschreiben, wie solche Muster gelesen und angewendet werden sollten.

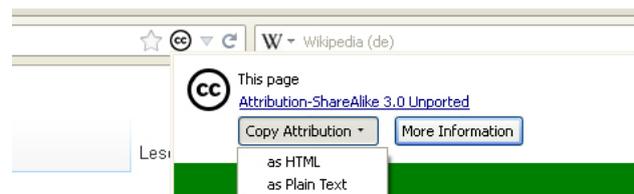
Das vierte Kapitel schließlich enthält 38 Handlungsmuster zur Arbeit mit E-Portfolios. Dabei unterscheiden Bauer & Baumgartner drei Hierarchie-Ebenen: Auf der Makro-Ebene beschreiben sie das „Konzept E-Portfolio“ sowie als Grundtypen das Reflexions-, Entwicklungs- und Präsentationsportfolio (Muster 1–4). Auf der Meso-Ebene werden Formen der Lehrorganisation und Arten der Motivation bei der Arbeit mit E-Portfolios in den Blick genommen (Muster 5–12), auf der Mikro-Ebene geht es unter den drei Hauptlinien „Mein persönliches Lernarchiv“, „Mein Spiegel“ und „Meine FreundInnen“ um Muster für individuelles, reflektierendes und kollaboratives Lernen (Muster 13–38). Bei der Fülle der vorgestellten E-Portfolio-Patterns erleichtert die hierarchische Gliederung die Orientierung. Jedoch ist jedes Muster ein eigenständiger Text, der für sich gelesen werden kann und auf wenigen Seiten einen lebendigen Überblick über das jeweilige Thema gibt. Die Beschreibungen enthalten (ähnlich wie die Patterns auf e-teaching.org) u.a. die Aspekte *Umfeld*, *Problem*, *Lösung*, *Details*, *Stolpersteine*, *Vor- und Nachteile* und – unverzichtbar bei Patterns – praktische *Beispiele* – denn schließlich geht es bei dem Ansatz auch darum, in der Praxis bereits vorhandene, erprobte Lösungsformen für die jeweiligen Problemstellungen systematisch aufzubereiten. Zudem gibt es im Anschluss an jedes einzelne Pattern fundierende Literaturhinweise.

Das Buch ist flüssig und teilweise sogar humorvoll geschrieben, z.B. durch die Auswahl der Beispiele, etwa wenn die Autoren sich auf Josephs Bergins „Do the Right Thing“ als „Karikatur eines Patterns“ beziehen, um zu erläutern, was ein Muster leisten kann und was nicht (S. 39). Anders als viele andere E-Learning-Handbücher, die häufig als „Textwüsten“ kritisiert werden, enthält es eine Fülle von Illustrationen, die zum besseren Verständnis beitragen. In erster Linie ist das Buch eine praktische Handreichung – übrigens nicht nur für Lehrende, sondern auch für Lernende (wobei dies bei einem Konzept lebensbegleitender Portfolios auch fließend ineinander übergehen kann) –, zugleich geben die Autoren jedoch auch einen Einblick in den theoretischen Hintergrund von E-Portfolios und Patterns und beschreiben den Forschungs- und Entwicklungsprozess zu beiden Konzepten als Work-in-Progress, an dem sie die Lesenden teilnehmen lassen.

8. Toollipp

*Creative Commons-Lizenzen stellen eine wichtige Bereicherung für die Open Content-Bewegung im Internet dar. Der Umgang mit CC-lizenzierten Angaben, vor allem die Erkennung und das Anbringen des Lizenzvermerks, ist jedoch etwas knifflig. Das Add-On **Open Attribute** ist hierbei eine großartige Hilfe.*

Open Attribute ist ein leicht zu installierendes Add-On für Firefox, Google Chrome und Opera, existiert aber auch als Erweiterung für Drupal und WordPress. Als Browser-Erweiterung zeigt es CC-lizenzierten Inhalt durch ein kleines Symbol rechts in der URL-Leiste an. Klickt man zuerst auf das Icon und anschließend auf „Copy Attribution“ besteht die Möglichkeit, die Lizenzierung entweder als HTML Code oder als Fließtext zu kopieren (siehe Abbildung).



Screenshot: Beispiel den Hinweis auf den CC-lizenzierten Inhalt in der Firefox-Anzeige von http://de.wikipedia.org/wiki/Open_source.



Screenshot: Das Fenster für „Mehr Informationen“ in der Firefox-Anzeige von <http://openattribute.com>.

Für mehr Informationen genügt ein Klick auf „More Information“. Dabei öffnet sich ein kleines Fenster, das einen Link zum ausführlichen CC-Lizenztext anzeigt sowie einen Verweis auf den Autor und die URL der Seite, zu der die Lizenz gehört.

Open Attribute macht es also sehr einfach, CC-lizenzierte Inhalte mit den jeweiligen Eigenschaften zu erkennen und mithilfe von Copy and Paste richtig zu verwenden.

URL: <http://openattribute.com/>

9. Buchstabensalat

Im „Buchstabensalat“ haben wir 15 Wörter versteckt, die in diesem Newsletter vorkommen: von links nach rechts oder von rechts nach links, von oben nach unten oder von unten nach oben – oder auch von schräg oben nach schräg unten oder umgekehrt, wie im Beispiel „MOOC“. Viel Spaß beim Suchen!

```

U R A S D E T O A I I L G A
D I D E M K I E A E Z H N T
E O E S Y Z A T I E R E I N
E P A L S T R W I K I L R A
T W D M I U I O O D G E O P
T G H I O H P V E M T G T I
K L E K C C E M I T O A N I
U R R M O S S E A T R L E A
L A O O P N S P D C P G M P
P U M S E E D C U I D A A N
C U I S C T T N L A P O R E
U I S U R A H P B B R T P R
K I T K A D I D N E I D E M
W G T E S I N D Y E T P E T
    
```

Tipp: Es handelt sich um die Sportart, die der Praktikant von e-teaching.org betreibt :-)

Lösung: Badge, Datenschutz, ELegal, Mediendidaktik, Mentoring, MOOC, OPFO, Patter, Pharus, Podcampus, Prez, Raptivity, Wiki, Wissensmedien – und ein Wort, das wir hier nicht verraten. Ein